

# Beschaulicher Abend mit Kerzenlicht

Corinna Luedtke mit „Die Nächte mit Paul ...“ in der Bücherstube Seifert

VON DOROTHEE BALZEREIT

**Hameln.** Wenn ihr Roman auch kein autobiografischer ist, so sind die Parallelen zu Corinna Luedtkes Leben dennoch unverkennbar. Zum Beispiel wenn es um Bücher und Atmosphäre geht. Ob im Antiquariat oder in Mutters wohlgeordneter Bibliothek, es sind meist Schlüsselszenen, die sich zwischen der wohlthuenden Ausstrahlung der Buchrücken ereignen.

Was könnte für eine Lesung somit passender sein als eine wohlgeordnete Bücherstube, in der Antiquarisches neben Aktuellem Platz hat und sich die Liebe zu Büchern tief in die Wände gefressen zu haben scheint.

## Lesungen – eine lange Tradition

Corinna Luedtke, die an diesem Abend aus ihrem Buch „Die Nächte mit Paul oder der Tag ist anderswo“ liest, kennt überdies jeden Winkel hier: Sie absolvierte ein Buchhändlerlehre und arbeitete bis 1986 in der Bücherstube Seifert, in der Lesungen eine lange Tradition haben. Vor rund 80 Jahren wurde hier die erste Lesung, bei der es „rappellvoll“ war, veranstaltet, wie Inhaber Peter Peschke weiß, der das Geschäft seit 2001 führt.

Bedenkt man das allgegenwärtige laute Überangebot ist auch dieser beschauliche



Corinna Luedtke bei ihrer Lesung.

Foto: Balzereit

Abend mit Kerzenlicht ein Erfolg. Es ist zwar nicht gerade über- aber doch gut gefüllt, und im Halbdunkel warten die Gäste mit einem Glas gutem Roten in der Hand. Die Autorin sitzt auf Tuchfühlung mit dem Rücken zum Büchermeer, neben sich ein großformatiges symbolträchtiges Bild, das nach dem Roman entstanden ist und erahnen lässt, dass der Abend in die Abgründe

len und die Ich-Perspektive des Romans lassen Verbundenheit mit der Romanfigur aufkommen. Geschickt spürt Luedtke dem Wahrnehmungsverlust der Protagonistin nach, die in isolierter Hörigkeit verharret.

## Aufgabe der Unabhängigkeit

Und das ist das Anliegen des Buches: nach Gründen zu suchen für die Aufgabe der Unabhängigkeit, der freiwilligen Entscheidung für die Unterwerfung. „Den Anstoß für das Buch gaben mir zwei Frauen in meiner Nachbarschaft, die offensichtlich von ihren Männern misshandelt wurden – sie kamen immer wieder zurück“, berichtet Luedtke über die Motivation zu ihrem Roman, in dem sie häusliche Gewalt und das Stockholmsyndrom (psychologisches Phänomen, bei dem Opfer von Geiselnahmen ein positives emotionales Verhältnis zu ihren Entführern aufbauen) aufgreift.

Für die Beschreibung des Balanceaktes zwischen Liebe und Gewalt hat sie mehrere Jahre im Internet recherchiert, Fachaufsätze gelesen und öfter schlaflose Nächte gehabt. Dass das Ergebnis sich hören lassen kann, beweisen die mit bedacht ausgewählten Ausschnitte, die neugierig machten, aber nicht zuviel verrieten und der verdiente Applaus am Ende der Lesung.

menschlicher Psyche führen wird.

„Die Nächte mit Paul“ handelt von einer jungen Frau, die in eine Beziehungsabhängigkeit gerät und fast daran zerbricht. Corinna Luedtke liest einfühlsam, holt den Hörer in einer harmlosen Alltagszenerie ab und führt ihn Stück für Stück in Luisas Welt.

Die ausgewählten Buchstel-